

Medieninformation

Dresden
30. Juni 2023

Stadt, Mensch, Frust? – Teilnehmende für Outdoor-Studie gesucht

Für viele ist es Alltag in ihrem Stadtleben: Innehalten, Pausieren und der Kontakt zur Natur bleiben häufig auf der Strecke. Wie lässt sich die Verbindung mit der Natur wieder herstellen? Können Stadtmenschen in Harmonie mit der Natur in ihrem Umfeld leben und gleichzeitig eigene Bedürfnisse erfüllen? Diesen Fragen widmet sich die Nachwuchsforschungsgruppe URBANCE am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung. Wissenschaftlerin Susanne Müller sucht nun Teilnehmende für eine fünfwöchige Studie zu Erfahrungen in Dresdens Stadtnatur. Die Studie führt sie gemeinsam mit Prof. Dr. Philipp Kanske und Dr. Caroline Surrey von der Fakultät Psychologie der Technischen Universität Dresden durch.

Fast 80 Prozent der Menschen in Deutschland leben in Städten. Für sie sind diese urbanen Räume vor allem Orte des Wohnens und Arbeitens. Zugleich bieten Städte aber auch der Natur Lebensraum – von einem begrünten Balkon, über einen duftenden Rosengarten bis hin zum schattenspendenden Baum am Straßenrand. Die Formen der Natur sind so vielfältig, wie die Orte, an denen wir sie finden können. Doch welche Funktionen erfüllt die Natur in der Stadt? Dieser Frage geht die Studie „Natur und Mensch in der Stadt“ nach. Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) führt sie gemeinsam mit der Fakultät Psychologie der TU Dresden durch und sucht Interessierte, die daran teilnehmen möchten.

Für sie geht es im September fünf Wochen lang für jeweils zwei Stunden raus zur Stadtnatur. Die Zeiten können sich die Studienteilnehmer*innen dabei selbst einteilen. Beteiligen können sich alle Dresdnerinnen und Dresdner zwischen 18 und 65 Jahren. Sie benötigen dafür ein mobiles Endgerät, etwa ein Smartphone oder Tablet mit Online-Zugang und Kopfhörer. Jede Woche gibt es eine angeleitete Aufgabe, die es zu erledigen gilt. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden vor, während und nach der Studie online Fragen zu ihren Gefühlen und Wahrnehmungen in der Stadtnatur beantworten. Den Auftakt für die fünfwöchige Studie bildet eine 90-minütige Einführungsveranstaltung am 30. August. Sie wird ebenfalls online stattfinden.

„Mit ihrer Teilnahme unterstützen die Dresdnerinnen und Dresdner nicht nur unsere wissenschaftliche Arbeit. Vielmehr sind wir uns sicher, dass sie durch die Zeit, die sie in der Natur verbringen, auch etwas für ihr eigenes Wohlbefinden tun“, sagt Susanne Müller, Doktorandin am IÖR. Sie führt die Studie im Rahmen ihrer umweltpsychologischen Dissertation durch.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 27.08.2023:

<https://urbance.ioer.info/natur-mensch-stadt/>

Ansprechpartnerin

Heike Hensel
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: H.Hensel@ioer.de
Tel. +49 351 4679-241
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1
01217 Dresden



DRESDEN
concept 

Hintergrund

Die Studie ist Teil der Arbeiten der Leibniz-Junior Research Group URBNANCE (Urbane Mensch-Natur-Resonanz für eine Nachhaltigkeitstransformation). Im Rahmen dieser Nachwuchsforschungsgruppe untersuchen vier junge Wissenschaftler*innen am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), ob eine gestärkte Verbindung zwischen Natur und Mensch die Transformation hin zu nachhaltigeren Lebensweisen unterstützen kann.

Die Arbeit der Leibniz-Junior Research Group URBNANCE wird durch den Leibniz-Wettbewerb finanziert (Fördernummer: J76/2019). Mit den Leibniz-Junior Research Groups ermöglicht die Leibniz-Gemeinschaft Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, ihre eigene Nachwuchsforschungsgruppe an einem Leibniz-Institut aufzubauen.

Weitere Informationen: <https://urbnance.ioer.info/>

Wissenschaftlicher Kontakt im IÖR

Susanne Müller, E-Mail: S.Mueller@ioer.de

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR leistet Beiträge für eine räumliche Entwicklung, die es der Menschheit ermöglicht, innerhalb ökologischer Grenzen zu prosperieren und planetare Gerechtigkeit zu gewährleisten. Seine Forschung zielt darauf ab, tiefgreifende und umfassende Transformationen zu beschleunigen und umzusetzen, die Regionen, Städte und Quartiere nachhaltig und resilient gestalten. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)